

Der Courier
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweigschäft für
Alberta and British Columbia
312 Tegner Building
101, Straße, über Ramsey's Warenhaus,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanz,
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegner Building
101st Street, over Ramsey's Store,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendanz
In charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang

Mittwoch den 3. April 1918

Nummer 22

Albertas Provinzialparlament in Sitzung.

Provinzialpolizei und Verwaltung unter Kritik.

In fünfstündiger Debatte wurde die Organisation und Leitung der Alberta Provinzialpolizei am verflochtenen Dienstleistungskriterium kritisiert. Herr A. F. Ewing, Abgeordneter für West-Edmonton, brachte eine Resolution ein, in der er die Unterlegung der Zustände in der Provinzialpolizei seitens eines tüchtigen Polizeikommissars anforderte. Herr Ewing betonte, daß sein Vorwurf nicht gegen die Regierung, sondern gegen die verantwortlichen Kommissare und den Superintendenten gerichtet seien. Er bemerkte, daß die Resignation solch tüchtiger Polizeioffiziere, wie es Ex-Polizeisuperintendent Nicholas und Inspektor Schurer seien, höchst bedauerlich sei, und machte den Vorschlag, daß das Haus diese beiden Offiziere wieder einstellen solle. Premierminister Stewart betonte in Erwiderung, daß sich die Regierung bei Begründung der Polizei bemüht habe, sie von der einen oder anderen Partei unabhängig zu machen, und daß aus diesem Grunde die Polizei der Jurisdiktion des Oberstaatsanwalts entzogen worden sei. Anstatt diesen habe man einen verantwortlichen Superintendenten ernannt, der wieder einer Polizeikommission von drei Leuten unterstellt wäre, die in der Provinz einen unantastbaren Ruf hätten, und an deren Integrität nicht zu zweifeln sei. Herr Nicholas wäre entschieden ein sehr tüchtiger Polizeioffizier, meinte Herr Stewart, doch wäre eine Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und dem Superintendenten vorgekommen, die die Resignation des Herrn Nicholas nach sich gezogen habe. Inspektor Schurer habe Resignation auf einen anderen Posten verlangt, und da ihm dies seitens des Superintendenten nicht genehmigt worden sei, habe er seine Resignation eingereicht. Trotzdem sei in Anbetracht des Krieges große Schwierigkeiten bereitet hätte, die richtigen Leute zu bekommen, habe die Provinzialpolizei sich bisher doch gut bewährt, und es gebühre den Kommissaren sowie dem Superintendenten große Anerkennung. Herr J. B. Kemmis, Abgeordneter für Banff, glaubt, daß die Provinzialpolizei angewiesen würde, in erster Linie das Alkoholgesetz durchzuführen; dies läte sie auch zur Gewöhnung, jedoch auf Kosten vielleicht wichtigerer Dinge, wie des Bekämpfens von Verbrechen, wie Viehdiebstahl usw. Zum Schluß der Debatte brachte Herr Stewart eine Resolution ein, daß die Provinzialpolizeikommission für die in so kurzer Zeit geforderte tüchtige Polizeiorganisation Anerkennung verdiente. Diese Resolution wurde vom Hause mit 25 gegen 12 Stimmen angenommen.

Wollproduktion in Alberta stark im Wachsen laut H. Mitchell.

Bei Einbringung des Etats für 1918 erwähnte Herr Mitchell, Provinzialstaatsminister, Alberta sei nicht allein das größte Land für Schurwolle auf dem amerikanischen Kontinent, sondern auch die Schafzucht habe sich derart gehoben, daß Alberta in Canada, soweit Produktion von Wolle in Betracht komme, die führende Stellung einnehme. Während die Produktion in Wolle vor drei Jahren nur 1/2 Million Pfund betrug, sei sie im letzten Jahre auf über 2 Millionen Pfund gewachsen, nach heutigen Preisen von 50c per Pfund gegen 16c per Pfund, vor dem Kriege einen Wert von über 1,000,000 repräsentierend. Die Wollproduktion von 5 Millionen können im nächsten Jahre bei genügender Ausnutzung der Transportmöglichkeiten weiter gesteigert werden. Der Gesamtantrag an landwirtschaftlichen Produkten für 1917 belaufe sich auf \$333,309,183.00, was für eine Einwohnerzahl von nur 1/2 Million Menschen eine ungeheure Summe darstelle. Das Eigentum der Provinz schätze Herr Mitchell jetzt auf \$131,188,781.71, ein Mehr von ca. 4 1/2 Millionen Dollar gegen 1914, das hauptsächlich aus dem Verkauf von Schulland, welches zum Durchschnittspreise von \$19.74 verkauft wurde, erzielt worden ist. Einnahmen für 1917 seien \$6,260,106.00, Ausgaben hingegen \$6,752,502.72. Für das Defizit von fast 1/2 Million Dollars sei die Provinzialverwaltung in Höhe von \$300,000 verantwortlich.

Änderung des Edmonton Stadtcharters vor dem Provinzialparlament.

Wichtige Änderungen des Stadtcharters, die sich hauptsächlich auf die neue Steuererhebungslage beziehen, kamen vor dem Komitee seitens vieler Stadtdelegierten zur Verhandlung. Das Komitee hat beschlossen, jegliche Diskussion dieser Vorlage zu unterlassen, bis alle Delegierten Gelegenheit gehabt haben, sich über die Vorlage zu äußern. Am

Der Courier

Alberta u. British Columbia
C. W. Schickendanz, Generalagent
101, Straße, über Ramsey's Warenhaus,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
Für Bestellungen, Anzeigen und Abonnements
aus Alberta und British Columbia an
C. W. Schickendanz, P. O. Box 301, Ed-
monton, Alta., zu richten.
Alberta-Zeit-Verlag (Königliche An-
stalt) und Vertriebsbüro (Königliche
Anstalt) sind in der Provinz
Edmonton, Alberta, Kanada, vertreten.
Der Courier ist ein deutsches
Wochenblatt und bringt die besten
Nachrichten aus Alberta, British Columbia
und den benachbarten Staaten.
Advertizing Rates on Application

Gesetz über die Rückgabe von

Geld, fälschlich verausgabt. (Fort-
setzung des Gesetzes, No. 10, Ed-
monton, Alta.)
J. Erlanger
Deutscher Optiker und Augen-
spezialist
Empfehlungs-
10133 Jasper Avenue,
Edmonton.
Augenärzte sollten nur von
Spezialisten angepaßt werden, die
dieses Fach studiert haben und es
verstehen, Augen wissenschaftlich zu
untersuchen. Ich garantiere meine
Arbeit und von mir verfertigten
Gläser ohne jeden Nachhall.

Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder
Vieh kaufen will, wende sich an
HERMANN SCHMIDT, Edmonton
Beste Preise. Keine Bedienung.
(Vieh wird von den Farmern ab-
geholt.)
Hermann Schmidt,
12227-97. Str., Edmonton.
Eau Claire Dairies
Telefon 71441
Bischof-Telefon 71600

Dr. P. KARRER

Bahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der
Universität Moskau u. Philadelphia.
Offizienstunden von 9 Uhr vorm.
bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5381.
302 Tegner Building, 101. Straße,
über Ramsey's Dept. Store,
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert

Fort Zahnarzt.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universi-
tät Leipzig; in der Schweiz, Univer-
sität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Offizien: Fort Zahnarzt.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

Robinson Winkler & Co.

Advokaten, Rechtsanwält u. Notare.
Vollmachten, Erbschaften und sonstige
gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garvey Block, Phone 6111.
Ede McDougall und Jasper St.
Edmonton, Alta.
Deutsche Korrespondenz zu richten an
S. A. Kisch.
Vergessen Sie nicht, bei uns vor-
zusprechen, wenn Sie Zimmern
oder Angestellte brauchen.
Lassen Sie sich unsere 35.50 Wai-
ham Uhr zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
Die besten Juweliers
Eds. Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Gehaltslisten werden hier auf-
gemacht.

COLUMBIA HOUSE

und Restaurant
Wenn Sie nach Edmonton kom-
men, besuchen Sie uns. Das älteste
deutsche Haus in der Stadt —
Saubere Zimmer und Betten, mäßige
Preise und gute Bedienung.
Jeder Deutsche freundlichst will-
kommen.
Wife Schlag und Frau Lubisch,
Besitzer.

Wir wollen Ihnen Geld sparen

Erstklassige landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, Wind-Mö-
hlen, Pumpen, Gasolin-Traktors und Motore, Pferdegeschirre, Sattel-
rearietel jeder Art, Wolldecken, Schweineborden, Möbel, Conspolum-
Lampen, Küchenschrank, Büchermöbel, Nähmaschinen, Orgeln, Herde,
Stachel- und Schweineborden, Riegel, schwere Eisenwaren, Leinwand,
Papier, Dachpapier, Farben, Decke, Bettzeug, Kerzen, Leinwand,
Kinderwagen, Kinderstühle, Waschmaschinen, Buttermaschinen,
Milchseparatoren etc. — kauft nur die „De Label“.
Wir verkaufen Ihnen gut oder garniert.
Wir sind nur zufrieden wenn unsere Kunden zufrieden sind.
S. G. TOBIN
LEUDUC : : : : ALTA.

Aus Edmonton

Gesetzliche Unterlegung des Groß- feuers kostet Stadt \$1055.

Die kirchliche gerichtliche Unter-
legung des Großfeuers kostet die Stadt
insgesamt \$1055. Hieron erhält
der Richter \$81.00, der Rechtsanwalt
\$458.50, der Berichterstatter \$494.75
und für Annotenzen kommen \$21.00
in Anrechnung.

Wagen mit Kolonialwaren kollidiert mit Straßenbahn

Ein Automobil-Wagen, beladen
mit Kolonialwaren, kollidierte an der
Ecke von Ramapo und 104te Ave. mit
einer Straßenbahn. Beide Wagen
famen gleichzeitig an der Ecke an,
der Straßenbahnführer verlor die
Stütze von Sand die Car zum Still-
stehen zu bringen, doch zu spät, um
die Kollision zu verhindern. Es gab
einen unglücklichen Stoß, und das Hin-
terrad des Wagens wurde glatt
abgerissen; die mit alkoholischen
Baren beladenen Kisten brachen auf,
und der Inhalt verstreute sich nach
allen Richtungen auf der Straße. Es
wurde niemand verletzt.

Die Edmonton Dunvegan & S. C. Eisenbahn hat den Stadtrat um Er- laubnis ersucht, die Straßenbahnlinie durch die Gubsons Bay Reserve die Bortage Ave. entlang benutzen zu können, um vermittelst eines Motor- wagens direkte Verbindung mit dem Zentrum der Stadt zu bekommen. Der Stadtrat wird wohl in den näch- sten Tagen die Erlaubnis erteilen.

Janes Gordon, an der 102ten Ave. unfähig, verlor an der Jasper Ave. 6 \$10.00 Bannoten; bisher hat sich der „eheliche Fieber“ nicht gemeldet.

Der Firma „Becker & Schmid“
wurde am letzten Montag das Auto-
mobil, das hinter dem Ziegler Hof
stand, gestohlen; die Polizei fand
dasselbe in höchst traurigem Zustande
am darauffolgenden Tage in der
113ten Straße. Der Schaden am
Automobil belief sich auf ca. \$80.00,
— durch Versicherung gedeckt.

Herr Otto Bieh, Eigentümer der D. H. Wood & Coal Co. hat kürzlich mit der Firma Wemp Bros. einen Kontrakt geschlossen, nach dem er einen großen Teil des Milchvieh- bestandes aus der Holzlagerei an der Dunvegan Bahn übernehmen hat. Herr Bieh gibt allen seinen Kunden bekannt, daß er daselbe zum billigsten Preise Lieferung hat. Die rapide Ausdeh- nung seines Geschäftes beweist, daß Herr Bieh den Anforderungen des Publicums in jeder Weise gerecht wird. Wir wünschen Herrn Bieh wei- terhin besten Erfolg.

Eine Kollision ereignete sich vor einigen Tagen in der Ramapo Ave. als Herr Gordon mit voller Kraft bei 20 Meilen Geschwindigkeit gegen ein Reichemwagen fuhr. Das Auto- mobil wurde schwer mitgenommen, während der Reichemwagen mit dem „Klaunen Auge“ davonkam.

Die Kolonialwarenhändler der Stadt haben sich entschlossen, eine eigene Bäckerei zu gründen; sie haben bereits beträchtliches Kapital für die- sen Zweck gesammelt und werden demnächst mit den Lieferungen begin- nen. Weiß gebackene Bäckereien und mit weißen Sandstücken ver- sehene Fäbner werden dieses neue Un- ternehmen als Muster der Sauberkeit feinzeichnen.

Die Polizei machte kürzlich einen guten Fang an der ersten Straße, in- dem sie in einem ähnlichen Restau- rant 30 Flaschen reinen Alkohol kon- fiszirte.

Geschäftsrichtlinien.

Beihilfungsagent den höheren Ge-
richts überantwortet
Edward A. Reddome, früher
Agent für die Dominion-Feuerver-
sicherung, wurde vom Magistrat am
Mittwoch wegen Diebstahls den hö-
heren Gerichten überantwortet; der
Angeklagte hat fallweise Verpflich-
tungsprämien gelindert unterlagen.

Fred Chevalier muß \$175 Strafe zahlen

Gerade als ein Wagen mit 26 Ri-
ten Schnaps im Hause des Herrn
Chevalier, am „Strathcona Road“
versteckt, ausgelassen wurde, ergriff
Detektiv Shaw auf der Wilsfläche.
Die 312 Flaschen wurden konfisziert
und der Besitzer wurde außerdem mit
einer Geldstrafe von \$175 bestraft.

Viele Verbrechen kommen in nächster Zeit zur Verhandlung

24 Fälle kommen im Laufe der
Obergerichtssitzungen zur Verhand-
lung. Anklagen lauten auf Mord,
Selbstmordversuch, Hochverrat, Ent-
führung, Fälschung, Unterschlagung
und Bigamie.
Fred Cepill hatte sich vor dem Ma-
gistrat als Defterreure vor verantwort-
lich; man ließ ihn unter Stellung einer
Kaution in Höhe von \$300 auf
freiem Fuße.
Ein Defterreure wurde dem Ma-
gistrat als gefesselt vorgeführt.

Der Appellationsgericht zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

Herr J. E. Klein, Eigentümer des
Northern Hotel, mußte \$130.00
Strafe zahlen, weil man im Hotel
10 Riflen „Whiskey“ fand.
David Binder, der jetzt als
Agent für eine biefige Schmelzfabrik
fungiert haben soll, mußte wegen
Verkaufs von Spirituosen \$125.00
Strafe zahlen. (Es tut uns in der
Seele leid, Herr Binder.)
Die vor einigen Wochen von der
Polizei beschlagnahmte Schmelzfabrik
wurde der C. R. R. Express Gesell-
schaft wegen Mangels an Beweis zu-
rückgegeben; man's dürftige Seele
dürfte hierdurch profitieren.
(Fortsetzung auf Seite 16.)

Eigentümer des Queens-Hotels muß \$300 Strafe zahlen

Der Eigentümer des Queens-Ho-
tels wurde abgestraft. Vier zum Ver-
kauf zu haben, das laut Analyse nicht
weniger als 7,53 Prozent Alkohol
enthält. Er mußte \$300 Strafe
zahlen.
Aepargul, der angeklagt und für
schuldig befunden wurde, Briefe aus
der Post entwendet zu haben, wurde

Pariser Rooms u. Restaurant

Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Mäßige Preise.
Friedrich Franz Bremer
9875 St. — 10271 — Edmonton.

Provinz Alberta

Freies Land

für Ansetzler

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Far-
mer zurück nach dem Land.
Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen
Freie Gemeinheiten sind immer noch zu haben in nächster Nähe
von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem
Farmer und Ansetzler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten
geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den land-
wirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand
in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich ge-
wonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Züchten von Weizen und an-
deren Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war
die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den höchsten Standard
in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche
neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milch-
industrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was landwirt-
schaftliche Schulen, Demonstration-Farmen, Eisenbahnen, Tele-
phone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche,
den Ansetzler zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.
Biegen genauer Information wenden man sich an

CHARLES S. HOTCHKISS

EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Jetzt ist die Zeit, den Berden die Wärme abzutreiben.
Wir sind die alleinigen Vertreter für Alberta und British Co-
lumbia für die allbekanntesten und allein zuverlässigsten
„General“-Wärmepumpen für Pferde.
Dunderte von Feuerschiffen stehen zur Verfügung. Schreibt noch
heute um eine Schachtel mit 12 Kapseln und Gebrauchsanweisung.
Preis \$2.00 das Duzend — Porto frei.
BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

BECKER & SCHMID

Edmonton Box 301 Alberta

Wir offerieren ab 1. Februar:

Heizkohlen
Superior Cardiff, Stadt-Rohle \$3.50 ab Mine
Superior Cardiff, Gass-Rohle, gefacht \$2.75 ab Mine
Superior Cardiff, Gass-Rohle, gefacht \$2.25 ab Mine
Humberstone, Gass-Rohle, per Tonne \$4.50 ab Mine
Twin City, Gass-Rohle, per Tonne \$4.50 ab Mine
(Schreiben Sie uns wegen Preise nach Ihrer Station geliefert.)
Bann-Pfähle
Cedar gespalten:
12-15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang 15c
15-18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang 17c
18-21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang 20c
(Wie Sie sehen, sind die Preise um 2c höher gestiegen; diese Preise
schließen die Fracht ein für Stationen in Umgebend von Regina und Sas-
toon; schreiben Sie uns wegen Einzelheiten.)
Weiden-Pfosten, 7 Fuß lang, 2 Zoll und über am Mann Ende,
nur erstklassige Ware kommt zum Verkauf 4-1/4c das Stück, f. o. b.
Ladestation.

Feuerholz

4 Fuß gespaltenes Doppelholz; grün geschnitten u. natürlich getrocknet,
\$3.75 f. o. b. Ladestation. Besteht jetzt, da Angebot klein.
BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta